



META
SAMMELSTIFTUNG FÜR KMU

Jahresrechnung

2009

Inhaltsverzeichnis

- 2 Bericht des Stiftungsrates
- 3 Bericht der Vermögensverwaltung
- 5 Bilanz konsolidiert
- 6 Betriebsrechnung konsolidiert
- 8 Anhang zur Jahresrechnung 2009 konsolidiert
 - 8 Grundlagen und Organisation
 - 9 Aktive Versicherte und Rentner
 - 10 Art der Umsetzung des Zwecks
 - 10 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
 - 10 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
 - 14 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
 - 16 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz / Betriebsrechnung
 - 16 Auflagen der Aufsichtsbehörde
 - 16 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
 - 17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- 18 Bilanz Pool 1
- 19 Betriebsrechnung Pool 1
- 22 Anhang zur Jahresrechnung 2009 Pool 1
 - 22 Grundlagen und Organisation
 - 22 Aktive Versicherte und Rentner
 - 22 Art der Umsetzung des Zwecks
 - 23 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
 - 23 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
 - 25 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
 - 27 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz / Betriebsrechnung
 - 30 Auflagen der Aufsichtsbehörde
 - 30 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
 - 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- 32 Bilanz Pool 2
- 33 Betriebsrechnung Pool 2
- 35 Anhang zur Jahresrechnung 2009 Pool 2
 - 35 Grundlagen und Organisation
 - 35 Aktive Versicherte und Rentner
 - 35 Art der Umsetzung des Zwecks
 - 36 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
 - 36 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
 - 38 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
 - 40 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz / Betriebsrechnung
 - 42 Auflagen der Aufsichtsbehörde
 - 42 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
 - 42 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- 43 Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2009

Bericht des Stiftungsrates

Das Geschäftsjahr 2009 war wieder erfreulicher für die META Sammelstiftung. Wir freuen uns, wie-derum über ein erfreuliches zurückliegendes Geschäftsjahr zu berichten. Wir sind auch im zehnten Jahr in Folge weiter gewachsen. Von diesem Wachstum profitieren alle unsere Versicherten.

Kennzahlen im Überblick	2007	2008	2009
Mitgliedfirmen	282	473	532
Versicherte Personen	1'243	1'825	2'037
Altersrentner	14	23	32
Rentenbezüger mit rückversicherten Renten	26	30	39
Anlagerendite	-0.6%	-31.4	+9.47%
Umwandlungssatz	7.1%	7.1%	6.8%
Verzinsung obligatorisch und überobligatorisch	2.5%	2.75%	0.00%
Deckungsgrad	101.3%	69.2%	76.5%

META Sammelstiftung | 2009 haben sich der META Sammelstiftung 59 Unternehmen neu angeschlossen. Die Zahl der Versicherten ist auf 2'037 angestiegen. Das Wachstum hat sich auch im 1. Quartal 2010 mit über 20 neuen Vorsorgewerken beziehungsweise über 80 Versicherten fortgesetzt. Dies zeigt deutlich, dass die META Sammelstiftung eine bedürfnisgerechte, transparente und kostengünstige berufliche Vorsorgelösung bietet.

Umwandlungssatz | Die META Sammelstiftung offeriert ab 1. Januar 2009 einen Rentenumwandlungssatz von 6.8%. Das heisst: Für je 100'000 Franken Alterskapital gibt es 6'800 Franken Rente. Dabei unterscheidet die META Sammelstiftung weder zwischen Obligatorium und Überobligatorium noch zwischen Frauen und Männern. Der überwiegende Teil unserer Mitbewerber offeriert deutlich tiefere Rentenumwandlungssätze.

Vorteilhafte Altersstruktur | Trotz des deutlichen Wachstums ist der Anteil der Rentenbezüger gering geblieben. Auf insgesamt 2'037 Versicherte entfallen lediglich 32 Altersrentner. Bei den übrigen 39 Rentnern handelt es sich um Bezüger von Invalidenrenten, Witwen- und Witwerrenten sowie Waisen- und Invalidenkinderrenten, deren Leistungen unabhängig vom Vorsorgekapital der aktiven Versicherten von der Rückversicherungsgesellschaft getragen werden.

Deckungsgrad | Die META Sammelstiftung wurde 2008 stark in Mitleidenschaft gezogen, da sie einen erheblichen Teil ihres Vermögens in langfristige, ertragreiche Sachwerte investiert hat. Diese Anlagestrategie wird der META Sammelstiftung durch die günstige Verpflichtungsstruktur (Bestandesstruktur, kongruente Rückversicherung etc.) mit einem sehr langen Anlagehorizont ermöglicht. Die Sachwerte stiegen im Jahr 2009 um 9.47%; parallel dazu stieg der Deckungsgrad der META Sammelstiftung um 7.4%. Stichtagsbezogen betrug der Deckungsgrad per 31. Dezember 2009 76.5%. Per Ende April 2010 betrug der Deckungsgrad bereits wieder rund 80%.

Verzinsung | Obligatorische und überobligatorische Altersguthaben wurden im zurückliegenden Jahr mit 0% verzinst, bereits ab dem 1. Januar 2010 konnten die Altersguthaben wieder mit 2% verzinst werden.

Effizienz und Transparenz | Die META Sammelstiftung hat keine Aktionäre, die bedient werden müssen, ist unabhängig von Banken und Versicherungen und verfügt über äusserst schlanke Verwaltungsstrukturen. Gleichzeitig bieten wir Ihnen - u.a. mit dem vorliegenden Geschäftsbericht - im Vergleich zu den herkömmlichen Vorsorgeeinrichtungen mehr Transparenz.

Dank und Vertrauen | Unser Dank gilt allen, die das Erreichte mit ihrem Einsatz ermöglicht haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Versicherten. Ihr Vertrauen ist unser Ansporn.

Der Stiftungsrat

Bericht der Vermögensverwaltung

Rückblick 2009

Zu Beginn des Jahres 2009 setzte sich der Wertzerfall aus dem Jahr 2008 an den Aktienmärkten zu-nächst fort. Der Schweizer Aktienmarkt verlor bis zum Ende des ersten Quartals 2009 9.41%. Im gleichen Zeitraum büsste der amerikanische Aktienmarkt 11.67% ein, die japanischen Aktien fielen um 9.96% und der Weltaktienmarkt insgesamt verlor in diesem Zeitraum in US-Dollar gemessen 12.50% an Wert.

Nach wie vor blieben die Massnahmen der Regierungen und Zentralbanken weltweit der Rettungsanker für die Finanzmärkte. Mit umfangreicher Liquiditätsversorgung und extrem niedrigen Zinsen gelang es, die Aktienmärkte zu stabilisieren. Allerdings führten die extreme Unsicherheit und das Bedürfnis nach Sicherheit zu aussergewöhnlicher Nachfrage nach Staatsobligationen, die als einzige sichere Anlagemöglichkeit im Mittelpunkt standen. Entgegen den bisherigen Erwartungen konnten nichttraditionelle Anlagen wie Hedge Funds keinen Schutz vor der Anlagekrise bieten. Insbesondere die mangelhafte Liquidierbarkeit der Investments führte dazu, dass viele derartige Gefässe in nachhaltige Schwierigkeiten gerieten und ihre Investitionspolitik nicht fortsetzen konnten. Schliessungen und restriktive Rückzahlungsmodalitäten waren die Folge.

Im zweiten Quartal setzte sich wieder erster Optimismus durch und unter anderem aufgrund der niedrigen Zinsniveaus konnte sich die Erholung der Aktienmärkte durchsetzen. Trotz der nach wie vor sehr hohen Volatilität hielt sich die Überzeugung, dass sich die Realwirtschaft an ihrem Tiefpunkt befand. Die meisten Unternehmen konnten zusätzlich mit ihren Berichten für das erste Quartal 2009 auch darlegen, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise zwar markante Spuren in den Ergebnissen hinterlassen hat, dass jedoch die befürchtete globale Depression ausbleiben würde.

In der zweiten Jahreshälfte bildete sich der Optimismus wieder deutlich zurück. Die fundamentale Betrachtungsweise liess darauf schliessen, dass in kurzer Frist weltweit noch keine weiteren markanten Ergebnisverbesserungen zu erwarten sind. In diesem Kontext hatten die Aktienmärkte bereits wieder ein angemessenes Bewertungsniveau erreicht. Auch die Unterstützung von der Zinsseite hat sich im zweiten Semester abgeschwächt. Die Kommentare zur bevorstehenden Normalisierung der Geld- und Zinspolitik wurden zahlreicher und führten zu vermehrter Zurückhaltung der Investoren. Erst die gewaltige Schiefelage des griechischen Haushalts im Dezember gab wieder Unterstützung für die Obligationenkurse.

Allerdings war damit auch schon die nächste Krise im Kapitalmarkt angelangt. Die Diskussion um die überschuldeten Staatshaushalte führte dazu, dass einerseits die Obligationen der südeuropäischen Länder trotz des Euro deutliche Bewertungsabschläge verbuchen mussten und dass andererseits der Euro selbst massiv unter Druck kam. Der mangelnde wirtschaftspolitische Gleichschritt in den Euro-Ländern verhindert aufgrund der Währungsunion, dass einzelnen Länder individuell auf ihre binnenpolitischen Gegebenheiten reagieren können. Aufgrund des Vertrauensverlusts in den Euro profitierten insbesondere der Schweizer Franken, der US-Dollar und das englische Pfund, obwohl zumindest in England die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte eher noch schlechter als in den südeuropäischen Ländern ist.

Ausblick 2010

Das beherrschende Thema wird die Schiefelage der öffentlichen Haushalte bleiben, denn deren Konsolidierung hat heute noch wenig konkrete Konturen. Die massive Aufwertung gegenüber dem Euro wird den betroffenen Volkswirtschaften auf Unternehmensebene im Export noch erhebliche Mühe bereiten.

Wachstumsimpulse werden zukünftig mehr und mehr von der Bestandsseite aus wirken, da das Ende des Lagerrabbaus kurz vor dem Ende steht und dem BIP-Wachstum zugutekommen wird. Mit Blick auf 2010 gehen wir davon aus, dass sich Branchenumfelder als Folge der Krise ändern werden. Auch die langfristigen Trends, die die Weltwirtschaft beeinflussen, bleiben entscheidend für die erfolgreiche Sektorenauswahl. Die Unternehmensergebnisse im 2009 stimmen zunächst optimistisch. Die Unternehmen haben ihre Kosten in den vergangenen zwölf Monaten drastisch gesenkt und befinden sich derzeit in guter Position, vorausgesetzt, dass sich die Endnachfrage stabilisiert oder verbessert. Anleger haben begonnen, die ungewöhnlich hohe Liquidität zu reduzieren. Nach wie vor sind dennoch die institutionellen Anleger unterinvestiert.

Dies spricht auf kurze Sicht für ein günstiges Umfeld für Aktien. Weniger klar zeichnen sich jedoch die mittelfristigen Aussichten ab. Zunächst einmal bleibt es unsicher, wie sich in Zukunft die Bankenregulierung entwickelt. Regierungen und Aufsichtsbehörden beschäftigen sich immer noch mit einer Vielzahl von Problemen im Bankensektor.

Sorge bereiten auch die möglichen mittelfristigen Auswirkungen der Massnahmen, die in den Industrienationen zur Bekämpfung der Krise durchgeführt wurden. Regierungen haben sich hoch verschuldet, um Konsumenten und Unternehmen die Entschuldung zu erleichtern. Die Reduktion dieser Verschuldung in einem Umfeld langsameren Wachstums wird Zeit brauchen. Da die demografischen Probleme in den kommenden Jahren wachsen werden, geraten die Staatshaushalte zusätzlich unter Druck.

Vor allem ist aber nicht vorhersehbar, wie die Anlegerwelt reagiert, wenn die Regierungen und Notenbanken die Massnahmen, die während der Krise umgesetzt wurden, einstellen. Der Zeitpunkt, wann Wachstumsanreize aufgehoben werden, ist kaum zu prognostizieren. Die Regierungen stehen vor einem Dilemma: Ein zu später Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik könnte langfristige Folgen haben, beispielsweise einen möglichen Anstieg der Inflation. Andererseits könnte eine zu frühe Rückkehr zur Straffung Deflationsprobleme schaffen. Als einzige haben bisher die Länder die Zinssätze erhöht, die nicht im Zentrum der Krise standen, wie beispielsweise Australien. In China beispielsweise lässt man die Konjunkturmassnahmen bereits graduell auslaufen.

Ein weiterer Faktor, der wieder zu höherer Marktvolatilität führen könnte, ist die Höhe und Form der Nachfrage ab März 2010. Viele Analysten erwarten, dass die Nachfrage drastisch zurückgeht. Die Kombination aus einer positiven kurzfristigen Prognose für Aktien einerseits und Unsicherheit in Bezug auf das mittelfristige Umfeld andererseits werden hohe Volatilität für Vermögenspreise zur Folge haben. Die Folgen der staatlichen Eingriffe sind je nach Land und Firmentyp verschieden. Länder mit weniger komplexen Finanzsystemen wie Indien, China und Brasilien haben die Krise relativ gut überstanden und sind in guter Position die Folgen auslaufender staatlicher Konjunkturmassnahmen zu bewältigen.

Generell dürften die aufstrebenden Volkswirtschaften in besserer Verfassung aus der Krise hervorgehen. Dank der Krise wurde die wachsende Bedeutung deutlich, die Schwellenländer für das globale Wirtschaftswachstum haben: Auf Basis von Kaufkraftparität machen die Schwellenmärkte derzeit rund 50 Prozent des weltweiten BIP aus. In Bezug auf die Geldmenge haben China und die USA mittlerweile ein ähnliches Niveau erreicht, auf dem Automarkt haben die Chinesen die USA bereits überholt.

Die Krise hat zu einem weiteren wichtigen Strukturwandel geführt. Aber auch wenn die Liquidität zurzeit weltweit sprudelt: Nicht alle Unternehmen haben den gleichen Zugang zu billigem Geld. Während die meisten Unternehmen vor der Krise relativ leicht und günstig Kredite bekamen, haben nun nicht mehr alle Unternehmen die gleichen Möglichkeiten. Auch wenn die Endnachfrage ungewiss bleibt, letztendlich können heute einige Unternehmen, unabhängig von ihrem Standort, an Wettbewerbsfähigkeit einbüßen und schneller ins Straucheln geraten, als vor der Krise. Die Aktienmärkte haben in der jüngsten Vergangenheit die Aufgabe der Banken übernommen, da viele Firmen Kapital durch Platzierungen oder Börsengänge aufbringen konnten. Das wurde durch die hohe Nachfrage nach Aktien, die nach dem Stimmungsumschwung im März einsetzte, begünstigt.

Auch Währungsbewegungen in den vergangenen zwölf Monaten haben sich auf die relative Wettbewerbsfähigkeit ausgewirkt. So fiel der US-Dollar beispielsweise drastisch gegenüber dem australischen Dollar, dem brasilianischen Real, dem Euro und dem Yen. Die Schwäche des US-Dollars in Kombination mit intensiven Kostensenkungen in den Firmen kann dazu führen, dass die USA im globalen Spiel an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Japan oder Kontinentaleuropa gewinnen.

Die Schwellenmärkte, allen voran China, Indien und die wichtigsten lateinamerikanischen Länder wie Brasilien, waren zu Beginn der Krise in sehr viel besserer Verfassung als der Westen. Daher konnten diese Länder ihre Volkswirtschaften durch Erhöhung der Ausgaben in die Infrastruktur stützen. Die Aussichten für Investitionen haben sich im vergangenen Jahr verstärkt: Regierungen skizzieren Pläne zur Entwicklung klimabezogener Projekte wie Windparks, Strom- und Eisenbahnnetze. Auch Urbanisierungstrends werden sich in Form von steigendem Bedarf im Bau- und Infrastrukturbereich bemerkbar machen. All diese Projekte wiederum fördern die Nachfrage nach Energie und Basismaterialien – zum Vorteil der Unternehmen, die rund um die Welt in diesen Sektoren tätig sind.

Bilanz konsolidiert

	Index Anhang	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Aktiven			
Vermögensanlagen		114'557'087.96	95'192'034.63
Flüssige Mittel		6'840'074.14	21'678'379.77
Obligationen		51'796'101.72	33'327'504.00
Aktien		45'643'018.52	29'038'180.00
Hypotheken		916'000.00	926'000.00
Immobilienfonds		5'527'642.80	1'995'833.00
alternative Anlagen		1'918'735.64	7'016'347.00
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen		1'263'123.77	945'511.40
Übrige Forderungen		652'391.57	264'279.46
Aktive Rechnungsabgrenzung		390'790.42	848'555.44
Total Aktiven		114'947'878.38	96'040'590.07
Passiven			
Verbindlichkeiten		12'432'472.49	6'060'081.56
Freizügigkeitsleistungen und Renten		10'511'868.90	4'038'172.82
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen		483'884.55	704'286.75
Risiko- und Verwaltungskosten-Reservekonti		1'372'506.29	1'304'797.54
Andere Verbindlichkeiten		64'212.75	12'824.45
Passive Rechnungsabgrenzung		1'573'130.60	967'322.45
Arbeitgeber-Beitragsreserve		1'616'523.00	2'022'621.15
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		1'616'523.00	2'022'621.15
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		0.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		129'849'180.86	125'767'667.39
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	114'853'017.75	114'367'881.34
Vorsorgekapital Altersrentner	5.4a	9'195'491.00	6'259'824.00
Vorsorgekapital IV-Rentner	5.4b	3'895'655.83	4'298'331.55
Vorsorgekapital FAR-Rentner	5.4c	221'250.70	213'836.50
Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte	5.4d	360'226.58	213'836.50
Technische Rückstellungen	5.6	1'323'539.00	627'794.00
Wertschwankungsreserve	6.3	0.00	0.00
Freies Stiftungskapital der Vorsorgewerke		1'031'954.47	-21'837.69
Stand zu Beginn der Periode		-21'837.69	1'780'990.28
Zunahme		1'066'048.01	33'941.70
Abnahme		-12'255.85	-1'836'769.67
Freie Mittel		-31'555'383.04	-38'755'264.79
Stand zu Beginn der Periode		-38'756'764.79	-2'535'548.22
Zuweisung aus Betriebsergebnis		8'228'275.81	-38'057'986.24
Übertrag auf freie Mittel Vorsorgewerke		-1'028'394.06	1'836'769.67
Gründungskapital		1'500.00	1'500.00
Total Passiven		114'947'878.38	96'040'590.07

Betriebsrechnung konsolidiert

	Index Anhang	2009 CHF	2008 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		16'644'803.09	20'415'457.33
Sparbeiträge Arbeitnehmer		5'181'897.80	4'623'125.95
Sparbeiträge Arbeitgeber		5'851'070.05	5'440'484.85
Risikobeiträge Arbeitnehmer		1'338'069.25	1'193'860.90
Risikobeiträge Arbeitgeber		1'541'515.55	1'409'240.25
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer (einzelnes Vorsorgewerk)		0.00	0.00
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber (einzelnes Vorsorgewerk)		0.00	0.00
Eingang Sparbeiträge FAR		7'414.20	9'059.00
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		1'326'758.35	2'794'681.25
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		338'942.30	599'804.05
Eingang Vorsorgekapital Altersrentner		0.00	1'986'967.71
Eingang Vorsorgekapital IV-Rentner		881'760.90	1'875'880.19
Einlagen in freie Mittel bei Übernahme von Versichertenbeständen		37'653.95	264'939.88
Einlagen in die Risiko- und Verwaltungskostenreserven		0.00	103'594.45
Zuschüsse Sicherheitsfonds		139'720.74	113'818.85
Eintrittsleistungen		12'587'335.20	37'937'684.78
Freizügigkeitseinlagen		12'409'251.80	37'917'684.78
Einzahlungen WEF-Vorbezüge		20'000.00	20'000.00
Rückzahlung / Einzahlungen Scheidung		158'083.40	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		29'232'138.29	58'353'142.11
Reglementarische Leistungen		-2'970'833.62	-1'253'229.16
Altersrenten		-505'774.30	-324'077.05
Hinterlassenenrenten		-104'910.30	-75'312.00
Invalidenrenten		-348'768.25	-335'998.05
Kinderrenten		-62'289.20	-14'817.00
Beitragsbefreiungen		-234'847.87	-65'551.40
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1'582'811.50	-437'473.66
Kapitalleistungen bei Tod		-131'432.20	0.00
Ausserreglementarische Leistungen		0.00	0.00
Austrittsleistungen		-19'949'055.41	-16'691'040.61
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-17'936'055.45	-14'840'390.21
Vorbezüge WEF		-1'768'979.20	-1'570'413.85
Vorbezüge Scheidung		-49'643.60	-61'315.60
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke			
- Vorsorgekapital		-15'075.60	0.00
- Risiko- und Verwaltungskostenreserven		-14'185.15	-209'654.80
- Freie Mittel Vorsorgewerke		-12'255.85	-9'266.15
- Korrektur Beiträge Vorjahr		-2'234.81	0.00
- Mutationsverluste		-150'625.75	-21.55
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-22'919'889.03	-17'944'269.77

	Index Anhang	2009 CHF	2008 CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-4'087'030.54	-41'868'511.92
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-396'562.45	-33'663'105.85
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Alters-Rentner		-3'283'965.00	-3'549'642.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital IV-Rentner		343'176.91	-1'691'889.47
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital FAR		-7'414.20	286'678.50
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte		-81'735.55	0.00
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven		-337'911.45	-599'804.05
Auflösung/Bildung Risiko- und Verwaltungskostenreserven		14'491.40	92'565.15
Auflösung/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke		-25'398.10	376'878.72
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-347'447.00	-266'415.00
Ertrag aus Teilliquidation		157'077.85	0.00
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive		-117'919.15	-2'755'360.45
Verzinsung Vorsorgekapital Invalide		-199.80	-71'469.61
Verzinsung Vorsorgekapital FAR		0.00	-6'376.41
Verzinsung Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte		-135.60	0.00
Verwendung Beiträge		-3'088.40	-20'549.90
Ertrag aus Versicherungsleistungen		842'144.15	651'233.80
Versicherungsleistungen		551'460.80	651'233.80
Überschussanteile aus Versicherungen		290'683.35	0.00
Versicherungsaufwand		-1'838'237.35	-1'692'720.85
Versicherungsprämien		-1'764'256.55	-1'625'335.70
Beiträge an Sicherheitsfonds		-73'980.80	-67'385.15
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		1'229'125.52	-2'501'126.63
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		8'449'834.74	-34'167'343.57
Erfolg aus flüssigen Mitteln		50'887.82	106'487.57
Erfolg aus Obligationen		1'986'785.25	-6'231'194.60
Erfolg aus Aktien		7'482'917.44	-24'758'689.60
Erfolg aus Hypotheken		39'153.00	34'283.10
Erfolg aus Immobilienfonds		1'010'887.17	-182'211.55
Erfolg aus Alternativen Anlagen		-1'254'741.56	-1'824'195.25
Diverser Zinserfolg		-33'635.54	-54'471.55
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-832'418.84	-1'257'351.69
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Sonstiger Ertrag		526'265.67	9'067.95
Diverse Erträge		526'265.67	9'067.95
Sonstiger Aufwand		-113'738.25	-140'377.08
Verwaltungsaufwand		-1'863'211.87	-1'258'206.91
Verwaltungsaufwand		-1'082'432.90	-881'057.75
Marketing- und Werbeaufwand		-780'778.97	-377'149.16
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		8'228'275.81	-38'057'986.24
Entnahme/Bildung freie Mittel Stiftung		0.00	0.00
Entnahme/Bildung Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss		8'228'275.81	-38'057'986.24

Anhang zur Jahresrechnung 2009 konsolidiert

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die registrierte Stiftung „META, Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge“ mit Sitz in Liestal bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Hinterlassenen (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Zur Erreichung ihres Zweckes gibt sich die Stiftung die gemäss Gesetz erforderliche Struktur. Sie errichtet für jeden angeschlossenen Arbeitgeber ein eigenes Vorsorgewerk, in welchem die Alterskapitalien autonom gebildet und die versicherungstechnischen Risiken rückversichert werden. Bei den durch die Stiftung abzuschliessenden Versicherungsverträgen muss sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein.

Innerhalb der Stiftung besteht für die Unternehmen und deren Vorsorgewerke die Möglichkeit, ihre Anlagestrategie aus den angebotenen Vermögenspools zu wählen. Für jeden Vermögenspool werden separate Jahresrechnungen erstellt, welche in der Gesamtrechnung zusammengefasst sind. Alle Vorsorgewerke unterstehen dem geltenden Anlagereglement.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Landschaft eingetragene Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	29.1.1999 / 29.03.2004 / 12.01.2006
Reglement (Rahmenreglement)	gültig ab 1. Januar 2007
Anhang 1 zum Vorsorgereglement	individuell pro Vorsorgewerk
Teilliquidationsreglement (Anhang 3)	gültig ab 24. November 2009
Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission	gültig ab 1. Januar 2007
Pflichtenheft für die Geschäftsstelle	Februar 1999
Anlagereglement	gültig ab 1. Januar 2007
Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven	gültig ab 1. Januar 2007
Reglement über die Verwendung der Überschüsse aus Rückversicherungsverträgen	gültig ab 1. Januar 2008
Kostenreglement	gültig ab 1. Januar 2010
Organisationsreglement	24. November 2009
Verwaltungsvereinbarung	26. Oktober 2005
Wahlreglement	25. August 2007

1.4 Organe / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Beat Lehner, Lausen, Präsident
(Amtsdauer: bis 30.09.2010)	Denise Binggeli, Oberwil
	Urs Küng, Künsnacht
	Manfred Portmann, Reigoldswil
	Daniel Riediker, Pfäffikon
	Kurt Strasser, Birchwil

Zeichnungsberechtigung	je kollektiv zu zweien
Delegiertenversammlung	Mitglieder der Vorsorgekommissionen
Vorsorgekommissionen	der einzelnen angeschl. Arbeitgeber (parität.)
Geschäftsführung und versicherungstechnische Beratung	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG Dornacherstrasse 230, 4018 Basel
Rückversicherung	PK Rück, Lebensversicherung für die BVG AG 9490 Vaduz
Vermögensverwaltung	Krattiger, Holzer & Partner Vermögensverwaltungs AG Eglisackerstrasse 20, 4410 Liestal bis 30.06.2009
	Quantus AG, Glatt Tower, 8301 Glattzentrum seit 01.07.2009

1.5 Experten, Kontrollstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge	Ernst Sutter, dipl. Mathematiker ETH, dipl. Pensionsversicherungsexperte Lerchenstrasse 6, 4434 Hölstein
Kontrollstelle	Balconsult AG Lange Gasse 4, 4052 Basel
Aufsichtsbehörde	Amt für Stiftungen und berufliche Vorsorge des Kantons Basellandschaft

2 Aktive Versicherte und Rentner

2.1 Angeschlossene Vorsorgewerke	2009	2008
Stand 1.1.	473	282
Zugänge	97	206
Abgänge	-38	-15
Anzahl angeschlossene Vorsorgewerke	532	473
2.2 Aktive Versicherte	2009	2008
Stand 1.1.	1'825	1'243
Korrektur Vorjahresstand	-47	0
Zugänge	876	1'120
Abgänge	-617	-538
Total (Anzahl)	2'037	1'825
2.3 Rentenbezüger	2009	2008
Altersrentner	32	23
Invalidenrentner	20	17
Witwen und Witwer	11	9
Waisen-/Invalidenkinderrenten	8	4
Total (Anzahl)	71	53

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung bezweckt die Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen sowie die weitergehende Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen des Wegfalls des Erwerbseinkommens infolge Alter, Tod und Invalidität. Versichert sind die Arbeitnehmer der angeschlossenen Betriebe sowie deren Angehörige und Hinterbliebene.

Die Vorsorgeleistungen werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement individuell pro Vorsorgewerk festgelegt.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Bedingt durch die weitere Verfeinerung der Darstellung sind einzelne Posten nicht abschliessend mit dem Vorjahr vergleichbar. Bei einigen Positionen wurden aus diesem Grund die Zahlen des Vorjahres an die Gliederung des Geschäftsjahres angepasst.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die detaillierten Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Vermögenspools.

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds & -stiftungen, Obligationen): Kurswert; fest verzinsliche mit Marchzinsen
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch Experten für berufliche Vorsorge
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Tod, Invalidität und Teuerungsausgleich auf BVG-Risikoleistungen sind für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk durch Kollektivversicherungsverträge auf individueller Basis vollständig rückversichert. Das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst. Die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Stiftung. Mit dem Wechsel des Rückversicherers per 01.01.2008 wurde von der Brutto-Risikoprämie zum Nettoprämien-Prinzip gewechselt.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2009	2008
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	114'367'881.34	77'758'811.04
Korrektur Vorjahr (rückwirkende Austritte)	-31'096.39	0.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	5'181'897.80	4'623'125.95
Sparbeiträge Arbeitgeber	5'851'070.05	5'440'484.85
Einmaleinlagen	1'326'758.35	2'794'681.25
Freizügigkeitseinlagen	12'409'251.80	37'917'684.78
Einzahlung WEF-Vorbezüge	20'000.00	20'000.00
Einzahlung Scheidung	158'083.40	0.00
Einlage aus Arbeitgeberbeitragsreserven	0.00	0.00
Einlage aus freien Mitteln	1'337.10	632'552.45
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-17'936'055.45	-14'840'390.21
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1'582'811.50	-437'473.66
Kapitalleistungen bei Todesfall	-131'432.20	0.00
Übertrag in Deckungskapital Altersrentner	-2'973'676.50	-842'057.31
Übertrag in Deckungskapital Invalidenrentner	-7'587.05	0.00
Übertrag in Deckungskapital erwerbsunfähige Vers.	-139'387.80	0.00
Reaktivierung aus Invalidenrente	42'576.65	0.00
Übertrag in Deckungskapital FAR	0.00	0.00
Vorbezüge WEF	-1'768'979.20	-1'570'413.85
Vorbezüge Scheidung	-49'643.60	-61'315.60
Korrektur Beiträge Vorjahr	-3'088.40	-13'772.80
Abgrenzung Eintrittsleistung	0.00	190'604.00
Verzinsung des Sparkapitals	117'919.15	2'755'360.45
Ausgleich Rundungsdifferenz	0.20	0.00
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	114'853'017.75	114'367'881.34
Verzinsung Sparkapital	0.00%	2.75%

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2009	2008
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	68'609'703.95	64'386'292.47
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2.00%	2.75%

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

a) Vorsorgekapital Altersrentner

	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	6'259'824.00	2'710'182.00
Umbuchung auf Rückstellung Lebenserwartung	-348'298.00	0.00
Kapitalauszahlung	0.00	0.00
Neuzugang Altersrentner ab Vorsorgekapital Aktive	2'973'676.50	842'057.31
Neuzugang Altersrentner ab Vorsorgekapital IV	449'052.70	410'391.65
Neuzugang Altersrentner ab FAR	0.00	295'737.50
Neuzugang aus Übernahme Vorsorgewerk	0.00	1'986'967.71
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-138'764.20	14'487.83
Total Vorsorgekapital Altersrentner	9'195'491.00	6'259'824.00

b) Vorsorgekapital IV-Rentner	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	4'298'331.55	2'534'972.47
Übertrag auf Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte	-197'112.23	0.00
Neuzugang ab Vorsorgekapital Aktive	7'587.05	0.00
Neuzugang aus Übernahme	881'760.90	1'875'880.19
Beitragsweiterführung	137'413.62	186'468.43
Übertrag in Vorsorgekapital Altersrentner	-449'052.70	-410'391.65
Auszahlung Alterskapital	-400'929.99	0.00
Reaktivierung	0.00	0.00
Todesfall	0.00	0.00
Verzinsung	199.80	71'469.91
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-382'542.17	39'932.50
Total Vorsorgekapital IV-Rentner	3'895'655.83	4'298'331.85

c) Vorsorgekapital FAR-Rentner	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	213'836.50	494'138.59
Übertrag in Vorsorgekapital Altersrentner	0.00	-295'737.50
Beitragsweiterführung	7'414.20	9'059.00
Neuzugang	0.00	0.00
Verzinsung	0.00	6'376.41
Total Vorsorgekapital Rentner	221'250.70	213'836.50

d) Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte	2009	2008
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	0.00	0.00
Übertrag ab Vorsorgekapital Invalidenrentner	197'112.23	0.00
Zugang ab Vorsorgekapital Aktive	139'387.80	0.00
Beitragsweiterführung	81'243.20	0.00
Reaktivierung	-42'576.65	0.00
Reaktivierung Auszahlung	-15'075.60	0.00
Verzinsung	135.60	0.00
Total Vorsorgekapital Rentner	360'226.58	0.00

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge auf den 31. Dezember 2008 erstellt. Er hält in seinem Bericht fest, dass die Risikofähigkeit der Stiftung wegen der hohen Unterdeckung an sich sehr tief ist. Er hält aber auch fest, dass diese tiefe Risikofähigkeit bedingt durch die sehr günstige Passivenstruktur und den sehr hohen positiven Cash Flow stark relativiert werden kann. Weiter begrüsst er die vom Stiftungsrat ergänzend zu den Sanierungsmassnahmen ursachen-adäquat getroffenen Entscheide wie Professionalisierung der Anlageorganisation und der Neuregelung der Vermögensverwaltung.

Er geht in seinem Gutachten davon aus, dass aufgrund der getroffenen Massnahmen die Stiftung wohl kaum innert der gesetzlich geforderten Zeit von 5 bis 7 Jahren die Voldeckung wieder erreichen kann. Zudem bestätigt er, dass der Stiftungsrat mit den beschlossenen Massnahmen in Anbetracht der ausserordentlichen Situation die Mindestanforderungen an die Massnahmen gemäss Weisung des Bundesrates im übrigen jedoch erfüllt.

Ein neues Gutachten im Zusammenhang mit der Unterdeckung per 31.12.2009 ist zum Zeitpunkt der Rechnungslegung noch in Bearbeitung.

Ein neues Gutachten im Zusammenhang mit der Unterdeckung per 31.12.2009 ist zum Zeitpunkt der Rechnungslegung noch in Bearbeitung.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Zusammensetzung technische Rückstellungen	2009	2008
	CHF	CHF
Rückstellung Schwankung Risikoverlauf	775'308.00	361'379.00
Anpassung durch Neuberechnung	548'231.00	266'415.00
Total Technische Rückstellungen	1'323'539.00	627'794.00

Technische Grundlagen	EVK 2000
Technischer Zinssatz	4.00%
Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung	5.00%
Zuschlag wegen Schwankungen im Risikoverlauf des Rentnerbestandes	gem. Formel im Reglement

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Keine ausweispflichtigen Angaben

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	2009	2008
	CHF	CHF
Total Aktiven	114'947'878.38	96'040'590.07
Verbindlichkeiten	-12'432'472.49	-6'060'081.56
Passive Rechnungsabgrenzung	-1'573'130.60	-967'322.45
Arbeitgeberbeitragsreserve	-1'616'523.00	-2'022'621.15
Total verfügbare Mittel	99'325'752.29	86'990'564.91
Vorsorgekapital aktive Versicherte	114'853'017.75	114'367'881.34
Vorsorge-/Deckungskapital Rentner	13'672'624.11	10'771'992.05
Technische Rückstellungen	1'323'539.00	627'794.00
Total gebundene Mittel	129'849'180.86	125'767'667.39
Deckungsgrad	76.5%	69.2%

Deckungsgrad der Vorsorgewerke		Anzahl	Vermögenspools
unter	75%	0	
zwischen	75 - 80%	427	1
zwischen	80 - 85%	4	
zwischen	85 - 90%	3	
zwischen	90 - 95%	12	1
zwischen	95 - 100%	5	
über	100%	81	
Total		532	2

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement sind die Funktion und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt; die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht.

Das Anlagereglement wird derzeit unter Beachtung der Neuregelungen in der BVV2 überarbeitet und der Aufsichtsbehörde im Laufe des Jahres zur Prüfung eingereicht.

6.2 Erweiterung der Vermögensanlagen

Der Stiftungsrat hält fest, dass die gewählte Anlagestrategie mit der Risikofähigkeit der Stiftung übereinstimmt.

6.3 Zielgrösse der Wertschwankungsreserve

	2009	2008
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0.00	0.00
Einlage Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	0.00	0.00
Auflösung zugunsten der Betriebsrechnung	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	0.00	0.00
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	13'625'465.25	9'479'520.30
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-13'625'465.25	-9'479'520.30

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde durch den Stiftungsrat im Anlagereglement auf Grund finanzökonomischer Ansätze festgelegt.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlageka-

Vermögensanlage / Risikoverteilung

Anlagekategorie	Geschäftsführung	Bank	Zusammensetzung 31.12.2009	Anteil effektiv
	CHF	CHF	CHF	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	2'306'306	0	2'306'306	2.0%
Liquidität/Geldmarkt CHF	0	6'622'603	6'622'603	5.8%
Liquidität/Geldmarkt FW	0	217'471	217'471	0.2%
Aktien Schweiz	0	32'675'261	32'675'261	28.4%
Aktien Ausland	0	12'967'757	12'967'757	11.3%
Obligationen Schweiz	0	20'866'359	20'866'359	18.2%
Obligationen Ausland	0	7'823'199	7'823'199	6.8%
Obligationen Ausland	0	23'106'544	23'106'544	20.1%
Hypotheken	916'000	0	916'000	0.8%
Immobilien-Kollektive Anleger	0	5'527'643	5'527'643	4.8%
Alternative Anlagen	0	1'918'736	1'918'736	1.7%
Direkt- und Kollektivanlagen	3'222'306	111'725'573	114'947'879	100%
Engagements aus Derivaten	0	0	0	
Total Engagements	3'222'306	111'725'573	114'947'879	100.0%

Gesamtbegrenzungen nach BVV2:

	Zusammensetzung	Anteil	BVV2
Anlagen gemäss Art. 55a BVV2	916'000	0.8%	50%
Anlagen gemäss Art. 55b BVV2	45'643'018	39.7%	50%
Anlagen gemäss Art. 55c BVV2	5'527'643	4.8%	30%
davon im Ausland	0	0.0%	10%
Anlagen gemäss Art. 55d BVV2	1'918'736	1.7%	15%
Anlagen gemäss Art. 55e BVV2	36'291'771	31.6%	30%

Alternative Anlagen

	Zusammensetzung
Private Equity	0.00
Commodities	0.00
Hedgefonds	1'918'735.64

Gesamtbegrenzung nach BVV 2

Die Ueberschreitung in der Gesamtbegrenzung nach Art. 55 e BVV2 ist vernachlässigbar, da in den Anlagen in fremder Währung auch Anlagefonds in CHF enthalten sind, welche Anlagen in ausländische Aktien tätigen.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz / Betriebsrechnung

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Mit Schreiben vom 5. Mai 2010 bestätigt die Aufsichtsbehörde die Kenntnisnahme der Berichterstattungen pro 2007 und 2008.

Gestützt auf mehrere Treffen mit den Vertretern der Aufsichtsbehörde hat der Stiftungsrat im Berichtsjahr auf Verlangen der Behörde von der c-alm AG in St. Gallen ein zusätzliches Gutachten zur Sanierungsfähigkeit der Stiftung, ein Gutachten zur Vermögensanlage der Stiftung sowie eine Asset-Liability Analyse erstellen lassen. Diese Gutachten wurden durch die c-alm AG den Vertretern der Behörde und dem Stiftungsrat gemeinsam präsentiert. Die Behörde bestätigt mit Schreiben vom 22. Dezember 2009 die Kenntnisnahme der präsentierten Gutachten. Vor dem Hintergrund der nach Meinung der Aufsichtsbehörde sehr optimistischen Annahmen verlangt sie von der Stiftung

- ein strenges Controlling
- das versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2009 soll sich auch zu der Erfüllung der Annahmen in den vorerwähnten Gutachten äussern
- die Stiftung ist gehalten, während der Dauer der Unterdeckung die Aufsichtsbehörde in Form von Zwischenberichten jeweils per 30.6. resp. 31.12. über die Erreichung der vorgegebenen Deckungsgradziele zu informieren

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Deckungsgrad / Performance

	Pool 1	Pool 2	Konsolidiert
Deckungsgrad	75.30%	91.70%	76.50%
<i>Vorjahr</i>	<i>68.20%</i>	<i>80.90%</i>	<i>69.20%</i>
Performance Vermögensverwaltung	9.47%	12.64%	-
<i>Vorjahr</i>	<i>-31.42%</i>	<i>-18.64%</i>	-

Unterdeckung

Das vom Stiftungsrat per 1. Januar 2009 verabschiedete Massnahmenpaket zur Beseitigung der Unterdeckung und vor allem die wider Erwarten sehr gute Erholung der Finanzmärkte im Berichtsjahr haben zur Erholung des Deckungsgrades im letztendlich erwarteten Rahmen beigetragen.

Leider wird das Betriebsergebnis durch die Wertberichtigung eines in Schieflage geratenen Anlageinstrumentes erheblich belastet. Wir verweisen dazu auf die Kommentare im Abschluss zu Pool 1 unter der Referenz 6.4 resp. 10

Die der Stiftung angeschlossenen Vorsorgewerke wurden per 1.2.2009 über das vom Stiftungsrat verabschiedete Massnahmenpaket zur Beseitigung der Unterdeckung informiert. Für die Weitergabe dieser Informationen an die Versicherten der Vorsorgewerke sind gemäss Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission die jeweiligen Vorsorgekommissionen zuständig. Im weitem wird auch über die Plattform der Stiftung im Internet laufend über Aktualitäten und Veränderungen informiert. Ein weiterer Ausbau der Informationen ist in dem Sinne vorgesehen, dass inskünftig in Form eines regelmässigen Newsletters an die Vorsorgewerke und deren Destinatäre über die Stiftung informiert wird.

Teilliquidationen

Im Zusammenhang mit vollzogenen Teilliquidationen verweisen wir auf die Anhänge der einzelnen Vermögenspools.

Retrozessionen

Retrozessionen laufen im Ausmass der in der Loyalitätserklärung des Vermögensverwalters deklarierten Beträge. Daraus erfolgt ein Rückfluss an die Stiftung in der Höhe der ausbezahlten Vermittlungsgebühren (CHF 209'506.79)

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Wachstum der Stiftung setzt sich auch im Jahr 2010 fort. Im ersten Quartal des laufenden Jahres wurden bereits wieder 42 Vorsorgewerke mit einem Kapitalzufluss von rund CHF 2 Mio. neu in die META aufgenommen.

Bilanz Pool 1

	Index Anhang	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Aktiven			
Vermögensanlagen		105'749'003.30	87'325'998.23
Flüssige Mittel	7.1	6'046'331.24	19'709'489.40
Obligationen		47'152'060.79	30'161'143.00
Aktien		42'973'975.43	27'015'708.00
Hypotheken		916'000.00	926'000.00
Immobilienfonds		5'026'992.60	1'995'833.00
alternative Anlagen		1'411'993.95	6'352'680.00
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen	7.2	1'263'123.77	945'511.40
Übrige Forderungen	7.3	958'525.52	219'633.43
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.4	345'980.64	790'668.34
Total Aktiven		106'094'983.94	88'116'666.57
Passiven			
Verbindlichkeiten		12'159'212.89	5'824'752.36
Freizügigkeitsleistungen und Renten		10'284'993.30	3'889'700.82
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen	6.5a	474'009.15	622'062.60
Risiko- und Verwaltungskosten-Reservekonti	6.5b	1'290'242.04	1'304'797.54
Andere Verbindlichkeiten		109'968.40	8'191.40
Passive Rechnungsabgrenzung	7.5	1'511'112.05	925'865.98
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.5c	1'615'782.95	2'021'881.10
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		1'615'782.95	2'021'881.10
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		0.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		120'557'870.71	116'318'441.64
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	106'004'540.90	104'918'655.59
Vorsorgekapital Altersrentner	5.4a	8'806'514.00	6'259'824.00
Vorsorgekapital IV-Rentner	5.4b	3'895'655.83	4'298'331.55
Vorsorgekapital FAR-Rentner	5.4c	221'250.70	213'836.50
Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte	5.4d	353'323.28	213'836.50
Technische Rückstellungen	5.5	1'276'586.00	627'794.00
Wertschwankungsreserve	6.2	0.00	0.00
Freie Mittel der Vorsorgewerke		1'806'388.38	1'780'990.28
Stand zu Beginn der Periode		1'780'990.28	2'191'810.70
Zunahmen		37'653.95	230'998.18
Abnahmen		-12'255.85	-641'818.60
Freie Mittel Vermögenspool		-31'555'383.04	-38'755'264.79
Stand zu Beginn der Periode		-38'756'764.79	-2'535'548.22
Zuweisung aus Betriebsergebnis		7'199'881.75	-36'221'216.57
Gründungskapital		1'500.00	1'500.00
Total Passiven		106'094'983.94	88'116'666.57

Betriebsrechnung Pool 1

	Index Anhang	2009 CHF	2008 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		15'681'548.19	19'347'727.43
Sparbeiträge Arbeitnehmer		4'802'400.20	4'215'266.35
Sparbeiträge Arbeitgeber		5'398'500.25	4'960'282.05
Risikobeiträge Arbeitnehmer		1'275'962.10	1'124'738.25
Risikobeiträge Arbeitgeber		1'473'598.00	1'334'484.80
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer (einzelnes Vorsorgewerk)		0.00	0.00
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber (einzelnes Vorsorgewerk)		0.00	0.00
Eingang Sparbeiträge FAR		7'414.20	9'059.00
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		1'326'758.35	2'794'681.25
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		338'942.30	599'083.75
Eingang Vorsorgekapital Altersrentner		0.00	1'986'967.71
Eingang Vorsorgekapital IV-Rentner		881'760.90	1'875'880.19
Einlagen in freie Mittel bei Übernahme von Versichertenbeständen		37'653.95	230'998.18
Einlagen in die Risiko- und Verwaltungskostenreserven		0.00	103'594.45
Zuschüsse Sicherheitsfonds		138'557.94	112'691.45
Eintrittsleistungen		12'503'359.85	28'981'575.58
Freizügigkeitseinlagen		12'333'376.45	28'961'575.58
Einzahlungen WEF-Vorbezüge		20'000.00	20'000.00
Rückzahlungen/ Einzahlungen Scheidung		149'983.40	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		28'184'908.04	48'329'303.01
Reglementarische Leistungen		-2'850'321.07	-1'253'229.16
Altersrenten		-487'206.80	-324'077.05
Hinterlassenenrenten		-104'910.30	-75'312.00
Invalidenrenten		-348'768.25	-335'998.05
Kinderrenten		-62'289.20	-14'817.00
Beitragsbefreiungen		-227'944.57	-65'551.40
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1'487'769.75	-437'473.66
Kapitalleistungen bei Tod		0.00	0.00
Ausserreglementarische Leistungen		0.00	0.00
Austrittsleistungen		-18'940'079.36	-16'056'854.61
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-16'979'433.75	-14'266'043.66
Vorbezüge WEF		-1'725'279.20	-1'510'555.85
Vorbezüge Scheidung		-49'643.60	-61'315.60
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke			
- Vorsorgekapital		-15'075.60	0.00
- Risiko- und Verwaltungskostenreserven		-14'185.15	-209'654.80
- Freie Mittel		-12'255.85	-9'266.15
- Korrektur Beiträge Vorjahr		-2'234.81	0.00
- Mutationsverluste		-14'971.40	-18.55
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-21'790'400.43	-17'310'083.77

	Index Anhang	2009 CHF	2008 CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-4'333'667.94	-32'384'602.62
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-997'311.35	-24'453'138.80
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Alters-Rentner		-2'894'988.00	-3'549'642.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital IV-Rentner		343'176.91	-1'691'889.47
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital FAR		-7'414.20	286'678.50
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte		-81'735.55	0.00
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven		-337'911.45	-599'083.75
Auflösung/Bildung Risiko- und Verwaltungskostenreserven		14'491.40	92'565.15
Auflösung/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke		-25'398.10	410'820.42
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-300'494.00	-266'415.00
Ertrag aus Teilliquidation		75'259.35	0.00
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive		-117'919.15	-2'516'101.75
Verzinsung Vorsorgekapital Invalide		-199.80	-71'469.61
Verzinsung Vorsorgekapital FAR		0.00	-6'376.41
Verzinsung Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte		-135.60	0.00
Verwendung Beiträge		-3'088.40	-20'549.90
Ertrag aus Versicherungsleistungen		842'144.15	651'233.80
Versicherungsleistungen		551'460.80	651'233.80
Überschussanteile aus Versicherungen		290'683.35	0.00
Versicherungsaufwand		-1'733'497.65	-1'583'024.40
Versicherungsprämien		-1'664'885.45	-1'521'399.70
Beiträge an Sicherheitsfonds		-68'612.20	-61'624.70
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-1'169'486.17	-2'297'173.98
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		7'404'717.28	-32'567'064.75
Erfolg aus flüssigen Mittel	7.6	49'549.68	90'749.37
Erfolg aus Obligationen	7.7	1'783'776.65	-6'158'367.55
Erfolg aus Aktien	7.8	6'625'151.21	-23'527'082.35
Erfolg aus Hypotheken	7.9	39'153.00	34'283.10
Erfolg aus Immobilienfonds	7.10	977'155.69	-182'211.55
Erfolg aus alternativen Anlagen	7.11	-1'296'707.78	-1'616'961.90
Diverser Zinserfolg	7.12	-26'108.79	-64'456.95
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	7.13	-747'252.38	-1'074'887.71
Spesen aus Vermögensverwaltung		0.00	-68'129.21
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Sonstiger Ertrag		525'640.07	9'067.95
Diverse Erträge		525'640.07	9'067.95
Sonstiger Aufwand	7.16	-113'738.25	-140'377.08

	Index Anhang	2009 CHF	2008 CHF
Verwaltungsaufwand		-1'786'223.52	-1'225'668.71
Verwaltungsaufwand	7.15	-1'005'444.55	-848'519.55
Marketing- und Werbeaufwand	7.16	-780'778.97	-377'149.16
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		7'199'881.75	-36'221'216.57
Bildung freie Mittel Vermögenspool		0.00	0.00
Entnahme/Bildung Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss		7'199'881.75	-36'221'216.57

Anhang zur Jahresrechnung 2009 Pool 1

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Jahresrechnung für den Pool 1 ist Bestandteil der Jahresrechnung der META Sammelstiftung. Es handelt sich dabei um einen offenen Pool, dem sich beliebige Vorsorgewerke anschliessen können. Die für den Pool 1 spezifischen Informationen und Daten werden nachfolgend dargestellt.

Bezüglich der für die gesamte Vorsorgestiftung geltenden Sachverhalte wird auf den Anhang der Gesamtrechnung verwiesen.

2 Aktive Versicherte und Rentner

2.1 Angeschlossene Vorsorgewerke	2009	2008
Stand 1.1.	472	282
Zugänge	97	205
Abgänge	-38	-15
Anzahl angeschlossene Vorsorgewerke	531	472
2.2 Aktive Versicherte	2009	2008
Stand 1.1.	1'701	1'243
Korrektur Vorjahresbestand	-47	0
Zugänge	864	952
Abgänge	-591	-494
Total (Anzahl)	1'927	1'701
2.3 Rentenbezüger	2009	2008
Altersrentner	29	23
Invalidenrentner	20	17
Partnerrenten	11	9
Kinderrenten	8	4
Total (Anzahl)	68	53

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung bezweckt die Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen, sowie die weitergehende Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen des Wegfalls des Erwerbseinkommens infolge Alter, Tod und Invalidität. Versichert sind die Arbeitnehmer der angeschlossenen Betriebe sowie deren Angehörige und Hinterbliebene.

Die Vorsorgeleistungen werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement individuell pro Vorsorgewerk festgelegt.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die allgemein gültigen Grundsätze zur Rechnungslegung wie auch zur Bewertung sind dem Anhang der Gesamtrechnung zu entnehmen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen Stand

Die allgemein gültigen Grundsätze zur Risikodeckung wie auch zur Rückversicherung sind dem Anhang der Gesamtrechnung zu entnehmen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2009	2008
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	104'918'655.59	77'758'811.04
Korrektur Vorjahr (rückwirkende Austritte)	-31'096.39	0.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	4'802'400.20	4'215'266.35
Sparbeiträge Arbeitgeber	5'398'500.25	4'960'282.05
Einmaleinlagen	1'326'758.35	2'794'681.25
Freizügigkeitseinlagen	12'333'376.45	28'961'575.58
Einzahlung WEF-Vorbezüge	20'000.00	20'000.00
Einzahlung Scheidung	149'983.40	0.00
Einlage aus Arbeitgeberbeitragsreserven	0.00	0.00
Einlage aus freien Mitteln	1'337.10	632'552.45
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-16'979'433.75	-14'266'043.66
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1'487'769.75	-437'473.66
Kapitalleistungen bei Todesfall	-131'432.20	0.00
Übertrag in Deckungskapital Altersrentner	-2'552'248.10	-842'057.31
Übertrag in Deckungskapital Invalidenrentner	-7'587.05	0.00
Übertrag in Deckungskapital erwerbunfähige Vers.	-139'387.80	0.00
Reaktivierung aus Invalidenrente	42'576.65	0.00
Übertrag in Deckungskapital FAR	0.00	0.00
Vorbezüge WEF	-1'725'279.20	-1'510'555.85
Vorbezüge Scheidung	-49'643.60	-61'315.60
Korrektur Beiträge Vorjahr	-3'088.40	-13'772.80
Abgrenzung Eintrittsleistung	0.00	190'604.00
Verzinsung des Sparkapitals	117'919.15	2'516'101.75
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	106'004'540.90	104'918'655.59
Verzinsung Sparkapital	0.00%	2.75%

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2009	2008
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	64'228'347.65	59'469'302.52
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2.00%	2.75%

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

a) Vorsorgekapital Altersrentner

	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	6'259'824.00	2'710'182.00

Umbuchung auf Rückstellung Lebenserwartung	-348'298.00	0.00
Kapitalauszahlung	0.00	0.00
Neuzugang Altersrentner ab Vorsorgekapital Aktive	2'552'248.10	842'057.31
Neuzugang Altersrentner ab Vorsorgekapital IV	449'052.70	410'391.65
Neuzugang Altersrentner ab FAR	0.00	295'737.50
Neuzugang aus Übernahme Vorsorgewerk	0.00	1'986'967.71
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-106'312.80	14'487.83
Total Vorsorgekapital Altersrentner	8'806'514.00	6'259'824.00

b) Vorsorgekapital IV-Rentner	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	4'298'331.55	2'534'972.47
Übertrag auf Vorsorgekapital erwerbsunfähige Vers.	-197'112.23	0.00
Neuzugang Invalidenrentner ab Vorsorgekapital Aktive	7'587.05	0.00
Neuzugang aus Übernahme	881'760.90	1'875'880.19
Beitragsweiterführung Invalidenrentner	137'413.62	186'468.43
Übertrag in Vorsorgekapital Altersrentner	-449'052.70	-410'391.65
Auszahlung Alterskapital	-400'929.99	0.00
Reaktivierung Invalidenrentner	0.00	0.00
Todesfall Invalidenrentner	0.00	0.00
Verzinsung	199.80	71'469.91
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-382'542.17	39'932.50
Total Vorsorgekapital IV-Rentner	3'895'655.83	4'298'331.55

c) Vorsorgekapital FAR-Rentner	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	213'836.50	494'138.59
Übertrag in Vorsorgekapital Altersrentner	0.00	-295'737.50
Beitragsweiterführung	7'414.20	9'059.00
Neuzugang	0.00	0.00
Verzinsung	0.00	6'376.41
Total Vorsorgekapital FAR-Rentner	221'250.70	213'836.50

d) Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	0.00	0.00
Übertrag ab Vorsorgekapital IV-Rentner	197'112.23	0.00
Zugang ab Vorsorgekapital Aktive	139'387.80	0.00
Beitragsbefreiung	74'339.90	0.00
Reaktivierung	-42'576.65	0.00
Reaktivierung Auszahlung	-15'075.60	0.00
Verzinsung	135.60	0.00
Total Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte	353'323.28	0.00

5.5 Zusammensetzung technische Rückstellungen	2009	2008
	CHF	CHF
Rückstellung Schwankung Risikoverlauf	747'804.00	361'379.00
Anpassung durch Neuberechnung	528'782.00	266'415.00
Total Technische Rückstellungen	1'276'586.00	627'794.00

5.6 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	2009	2008
	CHF	CHF
Total Aktiven	106'094'983.94	88'116'666.57
Verbindlichkeiten	-12'159'212.89	-5'824'752.36
Passive Rechnungsabgrenzung	-1'511'112.05	-925'865.98
Arbeitgeberbeitragsreserve	-1'615'782.95	-2'021'881.10
Total verfügbare Mittel	90'808'876.05	79'344'167.13
Vorsorgekapital aktive Versicherte	106'004'540.90	104'918'655.59
Vorsorge-/Deckungskapital Rentner	13'276'743.81	10'771'992.05
Technische Rückstellungen	1'276'586.00	627'794.00
Total gebundene Mittel	120'557'870.71	116'318'441.64
Deckungsgrad	75.3%	68.2%

Deckungsgrad der Vorsorgewerke

		Anzahl
unter	75%	0
zwischen	75 - 80%	427
zwischen	80 - 85%	4
zwischen	85 - 90%	3
zwischen	90 - 95%	11
zwischen	95 - 100%	5
über	100%	81
Total		531

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement**

Die allgemein gültigen Grundsätze sind dem Anhang der Gesamtrechnung zu entnehmen.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2009	2008
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0.00	0.00
Entnahme/Bildung für Aufwandüberschuss	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	0.00	0.00

Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)

	12'674'137.40	8'762'135.40
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-12'674'137.50	-8'762'135.40

Berechnung der Zielgrösse

- Liquidität	6'046'331.24	0%	0.00
- Hypotheken	916'000.00	10%	91'600.00
- Obligationen Schweiz CHF	17'753'260.70	5%	887'663.04
- Obligationen Ausland CHF	7'470'981.06	5%	373'549.05
- Obligationen FW	21'927'819.03	10%	2'192'781.90
- Aktien Schweiz	31'103'770.00	20%	6'220'754.00
- Aktien Ausland	11'870'205.43	20%	2'374'041.09
- Immobilien	5'026'992.60	5%	251'349.63
- alternative Anlagen	1'411'993.95	20%	282'398.79
Total Zielgrösse Wertschwankungsreserve			12'674'137.50

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlageka-

Vermögensanlage / Risikoverteilung

Anlagekategorie	Geschäftsführung	Bank	Zusammensetzung 31.12.2009	Anteil effektiv	Strategie 01.01.07
	CHF	CHF	CHF	%	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	2'567'630	0	2'567'630	2.4%	
Liquidität/Geldmarkt CHF	0	5'842'782	5'842'782	5.5%	0-80%
Liquidität/Geldmarkt FW	0	203'549	203'549	0.2%	
Aktien Schweiz	0	31'103'770	31'103'770	29.3%	20-40%
Aktien Ausland	0	11'870'205	11'870'205	11.2%	5-20%
Obligationen Schweiz CHF	0	17'753'261	17'753'261	16.7%	10-25%
Obligationen Ausland CHF	0	7'470'981	7'470'981	7.0%	10-30%
Obligationen Ausland FW	0	21'927'819	21'927'819	20.7%	0-30%
Hypotheken	916'000	0	916'000	0.9%	0-5%
Kollektive Immobilien Anlegen	0	5'026'993	5'026'993	4.7%	0-10%
Alternative Anlagen	0	1'411'994	1'411'994	1.3%	0-10%
Total Engagements	3'483'630	102'611'354	106'094'984	100.0%	

Gesamtbegrenzungen nach BVV2:

	Zusammensetzung	Anteil	BVV2
Anlagen gemäss Art. 55a BVV2	916'000	0.9%	50%
Anlagen gemäss Art. 55b BVV2	42'973'975	40.5%	50%
Anlagen gemäss Art. 55c BVV2	5'026'993	4.7%	30%
davon im Ausland	0	0.0%	10%
Anlagen gemäss Art. 55d BVV2	1'411'994	1.3%	15%
Anlagen gemäss Art. 55e BVV2	34'001'574	32%	30%

Alternative Anlagen

	Zusammensetzung
Private Equity	0.00
Commodities	0.00
Hedgefonds	1'411'993.95

Die Ueberschreitung in der Gesamtbegrenzung nach Art. 55 e BVV2 ist vernachlässigbar, da in den Anlagen in fremder Währung nach Anlagefonds in CHF enthalten sind, welche Anlagen in ausländischen Aktien tätigen.

6.4 Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage

Unter der Position Erfolg aus alternativen Anlagen ist die Wertberichtigung für ein in Schieflage geratenes Anlageinstrument in der Höhe von CHF 1'474'068.01 enthalten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf Punkt 10.

6.5 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

a) Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen

Die bilanzierten Beträge betreffen Guthaben der einzelnen Vorsorgewerke auf ihren Prämienkontokorrenten, bedingt durch zu viel einbezahlte oder nicht verwendete Beitragszahlungen.

b) Risiko- und Verwaltungskosten-Reservekonti	2009	2008
	CHF	CHF
Vorsorgewerke mit positivem Saldo	1'343'938.34	1'366'524.29
Vorsorgewerke mit negativem Saldo	-53'696.30	-61'726.75
Saldo Verpflichtung gegenüber Vorsorgewerken	1'290'242.04	1'304'797.54

c) Arbeitgeber-Beitragsreserven	2009	2008
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.	2'021'881.10	1'762'288.55
Zuweisung	338'942.30	599'083.75
Verwendung	-745'040.45	-388'090.65
Zins	0.00	48'599.45
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	1'615'782.95	2'021'881.10

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven werden bedingt durch die Unterdeckung nicht verzinst.

d) Performance des Gesamtvermögens	2009	2008
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	88'116'666.57	96'773'386.81
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	106'094'983.94	88'116'666.57
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	97'105'825.26	92'445'026.69
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	7'404'717.28	-32'567'064.75
Rechnerische Performance auf Gesamtvermögen	7.6%	-35.2%

7 Erläuterung zu Positionen der Bilanz / Betriebsrechnung

7.1 Flüssige Mittel	2009	2008
	CHF	CHF
Bankkonten CHF	1'885'645.95	12'810'969.42
Bankkonten FW	203'549.29	1'518'519.98
Geldmarkt	3'957'136.00	5'380'000.00
	6'046'331.24	19'709'489.40

7.2 Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen	2009	2008
	CHF	CHF
Beitragsausstände der Vorsorgewerke	1'263'123.77	945'511.40
	1'263'123.77	945'511.40

Die bilanzierten Beträge betreffen Ausstände gegenüber Vorsorgewerken im Zusammenhang mit der ordentlichen Prämienfakturierung. Die Höhe der Ausstände begründet sich vor allem darin, dass einerseits einige Vorsorgewerke noch kurz vor Jahresende rückwirkend auf den 1. Januar 2009 der Stiftung beigetreten sind. Andererseits ist eine weitere Verschlechterung der Zahlungsmoral im Zusammenhang mit dem Wachstum der Stiftung festzustellen.

Per 30.04.2010 bestehen noch CHF 650'000.00 an Beitragsausständen, die das Jahr 2009 betreffen.

Davon sind Beiträge in der Grösse von CHF 470'000.00 Gegenstand von Konkurs- oder Betreibungsverfahren. Für Forderungen in der Grössenordnung von CHF 120'000.00 bestehen Zahlungsvereinbarungen mit regelmässigen Abschlagszahlungen.

Gestützt auf diese Entwicklung und bedingt durch allenfalls gefährdete Forderungen aus den noch offenen Beitragsausständen wurde die Wertberichtigung per Ende Jahr unter Berücksichtigung der allenfalls zu erwartenden Leistungen aus dem Sicherheitsfonds auf den Gesamtbetrag von CHF 400'000 (Erhöhung von CHF 100'000 gegenüber dem Vorjahr) angepasst.

7.3 Übrige Forderungen	2009	2008
	CHF	CHF
Quellensteuer	183'244.53	159'958.68
Diverse Forderungen	443'954.49	59'674.75
Guthaben gegenüber Pool 2	331'326.50	0.00
	958'525.52	219'633.43

7.4 Aktive Rechnungsabgrenzung	2009	2008
	CHF	CHF
Transitorische Aktiven	28'553.50	496'445.34
Marchzinsen	317'427.14	294'223.00
	345'980.64	790'668.34

7.5 Passive Rechnungsabgrenzung	2009	2008
	CHF	CHF
Kontrollstelle	34'124.50	32'000.00
Geschäftsführung	272'833.70	259'466.35
Custody Fee 2. Semester Kapitalanlagen	172'097.88	380'206.48
Marketing / Vermittlungsgebühren	186'051.92	0.00
Rückversicherung 2009 Schlusszahlung	621'096.00	168'927.25
Rückversicherung Abgrenzung Leistungen 2009	67'186.70	43'320.60
Mutationsverluste	130'000.00	0.00
Diverse Posten	27'721.35	241'945.30
	1'511'112.05	925'865.98

7.6 Erfolg aus flüssigen Mitteln	2009	2008
	CHF	CHF
Zinserträge	49'549.68	90'749.37
	49'549.68	90'749.37

7.7 Erfolg aus Obligationen	2009	2008
	CHF	CHF
Kurserfolg	982'174.33	-6'792'056.65
Erträge	801'602.32	633'689.10
	1'783'776.65	-6'158'367.55
7.8 Erfolg aus Aktien	2009	2008
	CHF	CHF
Kurserfolg	6'216'330.67	-23'714'642.70
Erträge	408'820.54	187'560.35
	6'625'151.21	-23'527'082.35
7.9 Erfolg aus Hypotheken	2009	2008
	CHF	CHF
Erträge	39'153.00	34'283.10
	39'153.00	34'283.10
7.10 Erfolg aus Immobilienfonds	2009	2008
	CHF	CHF
Kurserfolg	954'655.69	-213'081.55
Erträge	22'500.00	30'870.00
	977'155.69	-182'211.55
7.11 Erfolg aus Alternative Anlagen	2009	2008
	CHF	CHF
Kurserfolg	-1'307'466.73	-1'616'961.90
Erträge	10'758.95	0.00
	-1'296'707.78	-1'616'961.90
Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Anmerkung unter Punkt 10.		
7.12 Diverser Zinserfolg	2009	2008
	CHF	CHF
Div. Zinserträge	25'513.81	150'130.05
Verzinsung Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.00	-48'599.45
Verzinsung Guthaben Ausgetretener	-51'622.60	-120'434.15
Verzinsung Diverses	0.00	-45'553.40
	-26'108.79	-64'456.95
7.13 Vermögensverwaltung	2009	2008
	CHF	CHF
Kosten der Vermögensverwaltung	956'163.68	1'284'394.50
Rückvergütung für Vermittlungsgebühren	-208'911.30	-209'506.79
	747'252.38	1'074'887.71
7.14 Sonstiger Aufwand	2009	2008
	CHF	CHF
Wertberichtigung Risiko- und Verwaltungskosten für gefährdete Beiträge (Pkt. 3.7.3)	100'000.00	100'000.00
Diverser Aufwand	13'738.25	40'377.08
	113'738.25	140'377.08

7.15 Verwaltungsaufwand

	2009	2008
	CHF	CHF
Stiftungsrat	54'475.30	59'253.05
Geschäftsführung	840'799.35	681'082.85
Versicherungsexperte	73'198.20	68'648.80
Kontrollstelle	27'844.30	31'534.85
Aufsichtsbehörde	9'127.40	8'000.00
	1'005'444.55	848'519.55

7.16 Marketing- und Werbeaufwand

	2009	2008
	CHF	CHF
Vermittlungsgebühren	498'586.02	206'505.26
Marketing / Werbung	256'556.60	170'643.90
Diverses	25'636.35	0.00
	780'778.97	377'149.16

Die Verwaltungskosten der Stiftung werden im Verhältnis eines speziellen Schlüssels, welcher die Anzahl Vorsorgewerke, die Anzahl Versicherte und die Anzahl Pools beinhaltet auf die einzelnen Pools aufgeteilt.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Allfällige Bemerkungen sind dem Anhang der Gesamtrechnung zu entnehmen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**Zinssätze für das Jahr 2009**

Gestützt auf den Sanierungsbeschluss des Stiftungsrates gelangte für das Berichtsjahr eine Nullverzinsung der Altersguthaben nach dem Anrechnungsprinzip zur Anwendung.

Teilliquidationen / Kündigungen Vorsorgewerke im Berichtsjahr

VW_Nr	Vorsorgewerk	Anzahl Aktive	Anzahl Rentner	Austrittsgrund	gebundene Mittel	AG-Beitragsreserven	freie Mittel	Kostenres.	Kürzung Teilliquid.
0153		16	0	Kündigung durch Vorsorgewerk	144'593.55	0.00	0.00	932.30	28'238.40
0059		6	0	Kündigung durch Vorsorgewerk	3'931'871.05	514'103.20	0.00	14'696.75	684'727.00
0226		2	0	Kündigung durch Vorsorgewerk	1'823'472.20	97'510.80	0.00	-1'089.75	413'347.65
0105		2	0	Kündigung durch Vorsorgewerk	276'568.50	0.00	0.00	906.30	0.00
0516		1	0	Kündigung durch Stiftung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0205		2	0	Kündigung durch Stiftung	7'020.85	0.00	0.00	2'210.30	1'306.90
0359		2	0	Kündigung durch Stiftung	7'052.75	0.00	0.00	0.00	0.00
0407		2	0	Kündigung durch Stiftung	8'879.50	0.00	0.00	0.00	0.00
0415		8	0	Kündigung durch Stiftung	3'421.20	0.00	0.00	0.00	0.00
0490		1	0	Kündigung durch Stiftung	1'510.05	0.00	0.00	0.00	0.00
0496		1	0	Kündigung durch Stiftung	1'153.95	0.00	0.00	0.00	0.00
0561		7	0	Kündigung durch Stiftung	225'994.10	0.00	0.00	0.00	35'829.40
0175		1	0	Kündigung durch Stiftung	57'079.15	0.00	0.00	901.50	0.00
0395		11	0	Kündigung durch Stiftung	67'813.25	0.00	0.00	0.00	0.00
0147		3	0	Konkurs	127'712.60	0.00	0.00	19'335.15	14'133.20
0256		2	0	Konkurs	21'795.95	0.00	0.00	51.80	0.00
0235		2	0	Konkurs	3'631.20	0.00	0.00	71.95	71
0131		2	0	Arbeitgeber nicht mehr auffindbar	897.40	0.00	0.00	-1'419.85	0.00
0141		1	0	Konkurs	10'692.90	0.00	0.00	0.00	2'641.15
0218		2	0	Konkurs	121'515.05	0.00	0.00	3'542.25	30'014.20

0227		3	0	Konkurs	107'669.10	0.00	0.00	258.40	257.85
0428		1	0	Konkurs	14'307.30	0.00	0.00	0.00	3'212.35
0510		23	0	Konkurs	1'494'877.95	0.00	0.00	0.00	94'402.60
0255		1	0	Arbeitgeber nicht mehr auffindbar	3'326.60	0.00	0.00	61.00	0.00
0497		1	0	keine Versicherte mehr	25'676.65	0.00	0.00	0.00	8'073.40
0423		1	0	keine Versicherte mehr	94'845.80	0.00	0.00	0.00	23'426.90
0365		1	0	keine Versicherte mehr	48'295.85	0.00	0.00	0.00	11'929.05
0511		3	0	keine Versicherte mehr	235'432.10	0.00	0.00	0.00	3'123.35
0132		1	0	keine Versicherte mehr	18'336.40	0.00	0.00	4'148.80	29.45
0093		2	0	keine Versicherte mehr	12'795.85	0.00	0.00	-520.90	570.00
0321		1	0	keine Versicherte mehr	32'358.55	0.00	0.00	-263.35	10'290.00
0434		1	0	keine Versicherte mehr	4'293.60	0.00	0.00	0.00	201.25
0257		1	0	keine Versicherte mehr	8'513.70	0.00	0.00	64.10	1'041.30
0193		1	0	keine Versicherte mehr	2'005.35	0.00	0.00	-353.00	0.00
0069		1	0	keine Versicherte mehr	10'926.45	0.00	0.00	1'878.95	0.00
0529		1	0	keine Versicherte mehr	1'006.60	0.00	0.00	0.00	0.00
0546		1	0	keine Versicherte mehr	183.50	0.00	0.00	0.00	0.00
0397		1	0	keine Versicherte mehr	2'902.55	0.00	0.00	0.00	0.00

Obiger Tabelle können die gestützt auf das Teilliquidations-Reglement vorgenommenen Kürzungen der Austrittsleistungen entnommen werden. Von den ausgewiesenen Kürzungen sind im Berichtsjahr in der Jahresrechnung CHF 75'259.35 als Ertrag aus Teilliquidation (Kürzungen gestützt auf den Deckungsgrad per 31.12.2008) gebucht. Die Kürzungen für die Austritte im 2. Halbjahr, welche sich auf den Deckungsgrad per 31.12.2009 stützen, werden im Rahmen der Weiterleitung der entsprechenden Kapitalien im Berichtsjahr 2010 verbucht.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der unter den alternativen Anlagen ausgewiesene Titel „K1 Global Fund“ ist bedingt durch kriminelle Machenschaften bei der Fondsgesellschaft in Schieflage geraten und wurde daher per Ende Februar von Bloomberg auf inaktiv gesetzt. Es ist derzeit nicht absehbar wann die Liquidation abgeschlossen sein wird und ob überhaupt ein Liquidationserlös erzielt werden kann. Die Stiftung wird in der Liquidation anwaltlich vertreten.

Gestützt auf diese Tatsache wurde dieser Titel in der vorliegenden Jahresrechnung per 31.12.2009 bis auf CHF 1.00 abgeschrieben, womit das Betriebsergebnis 2009 mit einer unerwarteten Bewertungskorrektur von CHF 1'474'068.01 belastet wird.

Das Wachstum der Stiftung setzt sich auch im Jahr 2010 fort. Im ersten Quartal des laufenden Jahres wurden bereits wieder 42 Vorsorgewerke mit einem Kapitalzufluss von rund CHF 2 Mio. neu in die META aufgenommen.

Bilanz Pool 2

	Index Anhang	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Aktiven			
Vermögensanlagen		9'189'372.61	7'874'644.40
Flüssige Mittel	7.1	793'742.90	1'968'890.37
Obligationen		4'644'040.93	3'166'361.00
Aktien		2'669'043.09	2'022'472.00
Hypotheken		0.00	0.00
Immobilienfonds		500'650.00	0.00
alternative Anlagen		506'741.69	663'667.00
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen	7.2	0.00	0.00
Übrige Forderungen	7.3	75'154.00	53'254.03
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.4	44'809.78	57'887.10
Total Aktiven		9'234'182.39	7'932'531.50
Passiven			
Verbindlichkeiten		654'547.55	235'329.20
Freizügigkeitsleistungen und Renten		226'875.60	148'472.00
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen	6.5a	9'875.40	82'224.15
Risiko- und Verwaltungskosten-Reservekonti	6.5b	82'264.25	0.00
Andere Verbindlichkeiten		335'532.30	4'633.05
Passive Rechnungsabgrenzung	7.5	62'018.55	50'064.47
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.5c	740.05	740.05
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		740.05	740.05
Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		9'291'310.15	9'449'225.75
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	8'848'476.85	9'449'225.75
Vorsorgekapital Altersrentner	5.4a	388'977.00	0.00
Vorsorgekapital IV-Rentner	5.4b	0.00	0.00
Vorsorgekapital FAR-Rentner	5.4c	0.00	0.00
Vorsorgekapital erwerbsunfähige Versicherte	5.4d	6'903.30	0.00
Technische Rückstellungen	5.5	46'953.00	0.00
Wertschwankungsreserve	6.2	0.00	0.00
Freies Mittel des Vorsorgewerks		-774'433.91	-1'802'827.97
Stand zu Beginn der Periode		-1'802'827.97	
Zunahme freie Mittel Vorsorgewerk		0.00	33'941.70
Abnahme freie Mittel Vorsorgewerk		1'028'394.06	-1'836'769.67
Freie Mittel Vermögenspool		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Zuweisung aus Betriebsergebnis		1'028'394.06	1'836'769.67
Übertrag auf freie Mittel Vorsorgewerk		-1'028'394.06	-1'836'769.67
Total Passiven		9'234'182.39	7'932'531.50

Betriebsrechnung Pool 2

	Index Anhang	2009 CHF	2008 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		963'254.90	1'067'729.90
Sparbeiträge Arbeitnehmer		379'497.60	407'859.60
Sparbeiträge Arbeitgeber		452'569.80	480'202.80
Risikobeiträge Arbeitnehmer		62'107.15	69'122.65
Risikobeiträge Arbeitgeber		67'917.55	74'755.45
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer (einzelnes Vorsorgewerk)		0.00	0.00
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber (einzelnes Vorsorgewerk)		0.00	0.00
Eingang Sparbeiträge FAR		0.00	0.00
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		0.00	0.00
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		0.00	720.30
Eingang Vorsorgekapital Altersrentner		0.00	0.00
Eingang Vorsorgekapital IV-Rentner		0.00	0.00
Einlagen in freie Mittel bei Übernahme von Versichertenbeständen		0.00	33'941.70
Einlagen in die Risiko- und Verwaltungskostenreserven		0.00	0.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds		1'162.80	1'127.40
Eintrittsleistungen		83'975.35	8'956'109.20
Freizügigkeitseinlagen		75'875.35	8'956'109.20
Einzahlungen WEF-Vorbezüge		0.00	0.00
Rückzahlungen / Einzahlungen Scheidung		8'100.00	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		1'047'230.25	10'023'839.10
Reglementarische Leistungen		-120'512.55	0.00
Altersrenten		-18'567.50	0.00
Hinterlassenenrenten		0.00	0.00
Invalidenrenten		0.00	0.00
Kinderrenten		0.00	0.00
Beitragsbefreiungen		-6'903.30	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-95'041.75	0.00
Kapitalleistungen bei Tod		0.00	0.00
Ausserreglementarische Leistungen		0.00	0.00
Austrittsleistungen		-1'008'976.05	-634'204.55
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-956'621.70	-574'346.55
Vorbezüge WEF		-43'700.00	-59'858.00
Vorbezüge Scheidung		0.00	0.00
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke			
- Vorsorgekapital IV-Rentner		0.00	0.00
- Arbeitgeber-Beitragsreserven		0.00	0.00
- Mutationsverluste		-8'654.35	-3.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-1'129'488.60	-634'207.55

	Index Anhang	2009 CHF	2008 CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		246'637.40	-9'483'890.75
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		600'748.90	-9'209'967.05
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Alters-Rentner		-388'977.00	0.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital IV-Rentner		0.00	0.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital FAR		0.00	0.00
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven		0.00	-720.30
Auflösung/Bildung Risiko- und Verwaltungskostenreserven		0.00	0.00
Auflösung/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke		0.00	-33'941.70
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-46'953.00	0.00
Ertrag aus Teilliquidation		81'953.00	0.00
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive		0.00	-239'258.70
Verzinsung Vorsorgekapital Invalide		0.00	0.00
Verzinsung Vorsorgekapital FAR		0.00	0.00
Verwendung Risiko- und Verwaltungskostenreserve		0.00	0.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen		0.00	0.00
Versicherungsleistungen		0.00	0.00
Überschussanteile aus Versicherungen		0.00	0.00
Versicherungsaufwand		-104'739.70	-109'696.45
Versicherungsprämien		-99'371.10	-103'936.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-5'368.60	-5'760.45
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		59'639.35	-203'952.65
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		1'045'117.46	-1'600'278.82
Erfolg aus flüssigen Mitteln	7.6	1'338.14	15'738.20
Erfolg aus Obligationen	7.7	203'008.60	-72'827.05
Erfolg aus Aktien	7.8	857'766.23	-1'231'607.25
Erfolg aus Hypotheken	7.9	0.00	0.00
Erfolg aus Immobilienfonds	7.10	33'731.48	0.00
Erfolg aus alternativen Anlagen	7.11	41'966.22	-207'233.35
Diverser Zinserfolg	7.12	-7'526.75	9'985.40
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	7.13	-85'166.46	-114'334.77
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Sonstiger Ertrag		625.60	0.00
Diverse Erträge		625.60	0.00
Sonstiger Aufwand	7.14	0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	7.15	-76'988.35	-32'538.20
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		1'028'394.06	-1'836'769.67
Bildung freie Mittel Vorsorgewerk		0.00	0.00
Entnahme/Bildung Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss		1'028'394.06	-1'836'769.67

Anhang zur Jahresrechnung 2009 Pool 2

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Jahresrechnung für den Pool 2 ist Bestandteil der Jahresrechnung der META Sammelstiftung. Es handelt sich dabei um einen geschlossenen Pool, dem nur gerade ein Vorsorgewerk angeschlossen ist. Die für den Pool 2 spezifischen Informationen und Daten werden nachfolgend dargestellt.

Bezüglich der für die gesamte Vorsorgestiftung geltenden Sachverhalte wird auf den Anhang der Gesamtrechnung verwiesen.

2 Aktive Versicherte und Rentner

2.1 Angeschlossene Vorsorgewerke	2009	2008
Stand 1.1.	1	0
Zugänge	0	1
Abgänge	0	0
Anzahl angeschlossene Vorsorgewerke	1	1
2.2 Aktive Versicherte	2009	2008
Stand 1.1.	124	0
Zugänge	12	168
Abgänge	26	44
Total (Anzahl)	110	124
2.3 Rentenbezüger	2009	2008
Altersrentner	3	0
Invalidenrentner	0	0
Witwen und Witwer	0	0
Waisen-/Invalidenkinderrenten	0	0
Total (Anzahl)	3	0

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung bezweckt die Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen, sowie die weitergehende Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen des Wegfalls des Erwerbseinkommens infolge Alter, Tod und Invalidität. Versichert sind die Arbeitnehmer der angeschlossenen Betriebe sowie deren Angehörige und Hinterbliebene. Die Vorsorgeleistungen werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement individuell pro Vorsorgewerk festgelegt. Invalidität. Versichert sind die Arbeitnehmer der angeschlossenen Betriebe sowie deren Angehörige und Hinterbliebene.

Die Vorsorgeleistungen werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement individuell pro Vorsorgewerk festgelegt.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die allgemein gültigen Grundsätze zur Rechnungslegung wie auch zur Bewertung sind dem Anhang der Gesamtrechnung zu entnehmen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen Stand Prämienguthaben am 1.1.

Die allgemein gültigen Grundsätze zur Risikodeckung wie auch zur Rückversicherung sind dem Anhang der Gesamtrechnung zu entnehmen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2009	2008
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	9'449'225.75	0.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	379'497.60	407'859.60
Sparbeiträge Arbeitgeber	452'569.80	480'202.80
Einmaleinlagen	0.00	0.00
Freizügigkeitseinlagen	75'875.35	8'956'109.20
Einzahlung WEF-Vorbezüge	0.00	0.00
Einzahlung Scheidung	8'100.00	0.00
Einlage aus Arbeitgeberbeitragsreserven	0.00	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-956'621.70	-574'346.55
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-95'041.75	0.00
Kapitalleistungen bei Todesfall	0.00	0.00
Übertrag in Deckungskapital Altersrentner	-421'428.40	0.00
Übertrag in Deckungskapital Invalidenrentner	0.00	0.00
Reaktivierung aus Invalidenrente	0.00	0.00
Übertrag in Deckungskapital FAR	0.00	0.00
Vorbezüge WEF	-43'700.00	-59'858.00
Vorbezüge Scheidung	0.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals	0.00	239'258.70
Ausgleich Rundungsdifferenz	0.00	0.00
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	8'848'476.85	9'449'225.75
Verzinsung Sparkapital	0.00%	2.75%

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2009	2008
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	4'381'356.30	4'916'989.95
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2.00%	2.75%

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

a) Vorsorgekapital Altersrentner

	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	0.00	0.00
Kapitalauszahlung	0.00	0.00
Neuzugang Altersrentner ab Vorsorgekapital Aktive	421'428.40	0.00

Neuzugang Altersrentner ab Vorsorgekapital IV	0.00	0.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-32'451.40	0.00
Total Vorsorgekapital Altersrentner	388'977.00	0.00
b) Vorsorgekapital IV-Rentner	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	0.00	0.00
Neuzugang Invalidenrentner ab Vorsorgekapital Aktive	0.00	0.00
Beitragsweiterführung Invalidenrentner	0.00	0.00
Übertrag in Vosorgekapital Altersrentner	0.00	0.00
Reaktivierung Invalidenrentner	0.00	0.00
Todesfall Invalidenrentner	0.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals Invalide	0.00	0.00
Total Vorsorgekapital IV-Rentner	0.00	0.00
c) Vorsorgekapital FAR-Rentner	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	0.00	0.00
Kapitalauszahlung	0.00	0.00
Beitragsweiterführung FAR-Rentner	0.00	0.00
Neuzugang FAR-Rentner	0.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals FAR	0.00	0.00
Total Vorsorgekapital FAR-Rentner	0.00	0.00
d) Vorsorgekapital Erwerbsunfähige Versicherte	2009	2008
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	0.00	0.00
Zugang ab Vorsorgekapital Aktive	0.00	0.00
Beitragsbefreiung	6'903.30	0.00
Verzinsung des Sparkapitals	0.00	0.00
Total Vorsorgekapital Erwerbsunfähige Versicherte	6'903.30	0.00
5.5 Zusammensetzung technische Rückstellungen	2009	2008
	CHF	CHF
Stand 1.1.	0.00	0.00
Rückstellung Schwankung Risikoverlauf	27'504.00	0.00
Rückstellung Lebenserwartung	19'449.00	0.00
Total Technische Rückstellungen	46'953.00	0.00
5.6 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	2009	2008
	CHF	CHF
Total Aktiven	9'234'182.39	7'932'531.50
Verbindlichkeiten	-654'547.55	-235'329.20
Passive Rechnungsabgrenzung	-62'018.55	-50'064.47
Arbeitgeberbeitragsreserve	-740.05	-740.05
Total verfügbare Mittel	8'516'876.24	7'646'397.78

Vorsorgekapital aktive Versicherte	8'848'476.85	9'449'225.75
Vorsorge-/Deckungskapital Rentner / Erwerbsunfähige	395'880.30	0.00
Technische Rückstellungen	46'953.00	0.00
Total gebundene Mittel	9'291'310.15	9'449'225.75

Deckungsgrad	91.7%	80.9%
--------------	-------	-------

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die allgemein gültigen Grundsätze sind dem Anhang der Gesamtrechnung zu entnehmen.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	2009	2008
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0.00	0.00
Entnahme/Bildung für Aufwandüberschuss	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	0.00	0.00

Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	951'327.75	717'384.90
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-951'327.75	-717'384.90

Berechnung der Zielgrösse

- Liquidität	793'742.90	0%	0.00	0.00
- Hypotheken	0.00	10%	0.00	0.00
- Obligationen Schweiz CHF	3'113'098.00	5%	155'654.90	98'029.00
- Obligationen Ausland CHF	352'218.00	5%	17'610.90	38'450.00
- Obligationen FW	1'178'724.92	10%	117'872.49	43'678.10
- Aktien Schweiz	1'571'490.80	20%	314'298.16	190'647.60
- Aktien Ausland	1'097'552.29	20%	219'510.46	213'846.80
- Immobilien	500'650.00	5%	25'032.50	0.00
- alternative Anlagen	506'741.69	20%	101'348.34	132'733.40

Total Zielgrösse Wertschwankungsreserve	951'327.75	717'384.90
--	-------------------	-------------------

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlageka-

Vermögensanlage / Risikoverteilung

Anlagekategorie	Geschäftsführung	Bank	Zusammensetzung 31.12.2009	Anteil effektiv	Strategie 01.01.07
	CHF	CHF	CHF	%	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	119'964	0	119'964	1.3%	
Liquidität/Geldmarkt CHF	0	779'821	779'821	8.4%	} 0-80%
Liquidität/Geldmarkt FW	0	13'922	13'922	0.2%	
Aktien Schweiz	0	1'571'491	1'571'491	17.0%	20-40%
Aktien Ausland	0	1'097'552	1'097'552	11.9%	5-20%

Obligationen Schweiz CHF	0	3'113'098	3'113'098	33.7%	10-25%
Obligationen Ausland CHF	0	352'218	352'218	3.8%	10-30%
Obligationen Ausland FW	0	1'178'725	1'178'725	12.8%	0-30%
Hypotheken	0	0	0	0.0%	0-5%
Kollektive Immobilien Anlagen	0	500'650	500'650	5.4%	0-10%
Alternative Anlagen	0	506'742	506'742	5.5%	0-10%
Total Engagements	119'964	9'114'219	9'234'182	100.0%	

Gesamtbegrenzungen nach BVV2:

	Zusammensetzung	Anteil	BVV2
Anlagen gemäss Art. 55a BVV2	0	0.0%	50%
Anlagen gemäss Art. 55b BVV2	2'669'043	28.9%	50%
Anlagen gemäss Art. 55c BVV2	500'650	5.4%	30%
davon im Ausland	0	0.0%	10%
Anlagen gemäss Art. 55d BVV2	506'742	5.5%	15%
Anlagen gemäss Art. 55e BVV2	2'290'199	24.8%	30%

Die Bandbreite bei der Kategorie Obligationen Schweiz in CHF wird im Rahmen der Überarbeitung des Anlagereglements der Stiftung im laufenden Jahr angepasst.

Alternative Anlagen

	Zusammensetzung
Private Equity	0.00
Commodities	0.00
Hedgefonds	506'741.69

6.4 Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage**6.5 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve****a) Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen**

Die bilanzierten Beträge betreffen Guthaben des Vorsorgewerkes auf seinem Prämienkontokorrent, bedingt durch zu viel einbezahlte oder nicht verwendete Beitragszahlungen.

b) Risiko- und Verwaltungskosten-Reservekonti

	2009	2008
	CHF	CHF
Vorsorgewerke mit positivem Saldo	82'264.25	0.00
Vorsorgewerke mit negativem Saldo	0.00	0.00
Saldo Verpflichtung gegenüber Vorsorgewerken	82'264.25	0.00

c) Arbeitgeber-Beitragsreserven

	2008	2008
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.	740.05	0.00
Zuweisung	0.00	720.30
Verwendung	0.00	0.00
Zins	-	19.75
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	740.05	740.05

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven werden bedingt durch die Unterdeckung nicht verzinst.

d) Performance des Poolvermögens	2009	2008
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	7'932'531.50	8'556'035.30
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	9'234'182.39	7'932'531.50
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	8'583'356.95	8'244'283.40
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	1'045'117.46	-1'600'278.82
Rechnerische Performance auf Gesamtvermögen	12.2%	-19.4%

7 Erläuterung zu Positionen der Bilanz / Betriebsrechnung

7.1 Flüssige Mittel	2009	2008
	CHF	CHF
Bankkonto CHF	255'127.67	284'198.75
Bankkonto Fremdwährung	13'922.13	4'691.62
Geldmarkt	524'693.10	1'680'000.00
	793'742.90	1'968'890.37

7.2 Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen	2009	2008
	CHF	CHF
Beitragsausstände der Vorsorgewerke	0.00	0.00
negative Kosten- und Verwaltungsreserven	0.00	0.00
	0.00	0.00

7.3 Übrige Forderungen	2009	2008
	CHF	CHF
Verrechnungssteuer	25'192.55	34'881.68
Guthaben gegen Pool 1	49'961.45	18'372.35
	75'154.00	53'254.03

7.4 Aktive Rechnungsabgrenzung	2009	2008
	CHF	CHF
Transitorische Aktiven	615.80	10'881.10
Marchzinsen	44'193.98	47'006.00
	44'809.78	57'887.10

7.5 Passive Rechnungsabgrenzung	2009	2008
	CHF	CHF
Geschäftsführung	0.00	15'322.20
Custody Fee 2. Semester Kapitalanlagen	25'083.55	34'742.27
Rückversicherung	28'935.00	0.00
Mutationsverluste	8'000.00	0.00
	62'018.55	50'064.47

7.6 Erfolg aus flüssigen Mitteln	2009	2008
	CHF	CHF
Erfolg aus Bankguthaben	1'338.14	15'738.20
	1'338.14	15'738.20

7.7 Erfolg aus Obligationen	2009	2008
	CHF	CHF
Kurserfolg	113'183.72	-143'720.10
Erträge	89'824.88	70'893.05
	203'008.60	-72'827.05
7.8 Erfolg aus Aktien	2009	2008
	CHF	CHF
Kurserfolg	835'883.14	-1'264'351.40
Erträge	21'883.09	32'744.15
	857'766.23	-1'231'607.25
7.9 Erfolg aus Hypotheken	2009	2008
	CHF	CHF
Erträge	0.00	0.00
	0.00	0.00
7.10 Erfolg aus Immobilienfonds	2009	2008
	CHF	CHF
Kurserfolg	29'681.48	0.00
Erträge	4'050.00	0.00
	33'731.48	0.00
7.11 Erfolg aus Alternative Anlagen	2009	2008
	CHF	CHF
Kurserfolg	41'966.22	-207'233.35
Erträge	0.00	0.00
	41'966.22	-207'233.35
7.12 Diverser Zinserfolg	2009	2008
	CHF	CHF
Div. Zinserträge	-343.65	14'759.50
Verzinsung Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.00	-19.75
Verzinsung Guthaben Ausgetretener	-7'183.10	-4'155.00
Verzinsung Diverses	0.00	-599.35
	-7'526.75	9'985.40
7.13 Vermögensverwaltung	2009	2008
	CHF	CHF
Kosten der Vermögensverwaltung	85'166.46	114'334.77
	85'166.46	114'334.77
7.14 Sonstiger Aufwand	2009	2008
	CHF	CHF
Wertberichtigung Risiko- und Verwaltungskosten für gefährdete Beiträge (Pkt. 3.7.3)	0.00	0.00
Diverser Aufwand	0.00	0.00
	0.00	0.00

7.15 Verwaltungsaufwand	2009	2008
	CHF	CHF
Geschäftsführung	27'384.20	32'538.20
Poolanteil allgemeine Verwaltungskosten	49'604.15	0.00
	76'988.35	32'538.20

Die Verwaltungskosten der Stiftung werden im Verhältnis eines speziellen Schlüssels, welcher die Anzahl Vorsorgewerke, die Anzahl Versicherte und die Anzahl Pools beinhaltet auf die einzelnen Pools aufgeteilt. Diese Aufteilung erfolgt im Berichtsjahr zum ersten Mal. Im Vorjahr wurden die Gesamtkosten vollumfänglich durch den Vermögenspool 1 getragen

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Allfällige Bemerkungen sind dem Anhang der Gesamtrechnung zu entnehmen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Zinssätze für das Jahr 2009

Für das Jahr 2009 wurde für die Altersguthaben eine Nullverzinsung nach dem Anrechnungsprinzip angewendet.

Teilliquidation

Gestützt auf eine Mitteilung des Vorsorgewerkes, wonach die Firma im Jahr 2009 im grösseren Umfang Personal abbauen werde, hat der Stiftungsrat den Sachverhalt einer Teilliquidation gestützt auf die Bestimmungen des entsprechenden Reglements bestätigt. Die Firma wurde durch die Stiftung darauf verwiesen, dass sie die notwendigen Beschlüsse zu fassen und die Mitarbeiter über die Beschlüsse zu informieren habe.

Die Austrittsleistungen der betroffenen Versicherten gelangten im Berichtsjahr im Rahmen der bestehenden Unterdeckung gekürzt zur Auszahlung.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In Ergänzung zu der oben angebrachten Anmerkung zur Teilliquidation ist noch festzuhalten, dass ein Versicherter der in der ersten Hälfte des Berichtsjahres aus der Firma ausgetreten ist, via seinen Rechtsvertreter Beschwerde gegen die Kürzung (CHF 48'039.90) seiner Austrittsleistung eingereicht hat. Nachdem der Stiftungsrat den Sachverhalt der Teilliquidation bestätigt hat und der Beschwerdeführer an seiner Beschwerde festhält, wird diese gemäss Art. 7 Abs. 7 an die zuständige Aufsichtsbehörde zur Überprüfung und zum entsprechenden Entscheid weitergeleitet.

Meta Sammelstiftung

BALCONSULT.AG

Bericht der Kontrollstelle
an den Stiftungsrat der
**Meta Sammelstiftung für die
berufliche Vorsorge, Liestal**
Geschäftsjahr 2009

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Meta Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Zur Vermögensanlage ist Folgendes zu bemerken:

- Gemäss Anlagestrategie dürfen maximal 25 % des Vermögens in Obligationen Schweiz in CHF angelegt werden. Per 31. Dezember 2009 wurden beim Pool 2 33.7 % des Vermögens in Obligationen Schweiz in CHF angelegt, womit ein Verstoss gegen die Anlagestrategie vorliegt. Im Gegensatz dazu liegt gemäss BVV2 jedoch kein Verstoss vor; ebenfalls liegt bei einer konsolidierten Betrachtung keine Überschreitung vor.
- Die Gesamtbegrenzungen nach BVV2 Artikel 55 Lit. e sehen vor, dass maximal 30 % des Vermögens in Fremdwährungen ohne Währungssicherung angelegt werden dürfen. Per 31. Dezember 2009 wurden im Pool 1 32 % und in der konsolidierten Jahresrechnung 31.6 % des Vermögens in diese Anlagekategorie angelegt, womit ein Verstoss gegen die BVV2 Vorschriften vorliegt. Es ist jedoch zu bemerken, dass in dieser Anlagekategorie auch Anlagefonds enthalten sind, welche zwar in ausländische Aktien investieren, jedoch als Anlagefonds in CHF gehandelt werden.

BALCONSULT.AG

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalte dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Die konsolidierte Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 30'523'428.57 und einen Deckungsgrad von 76.5 % aus. Die vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung unter Ziff. 2.3.9 dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Vermögensanlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziffer 2.3.6 erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat bei der Durchführung der Vermögensanlage bis auf die oben erwähnten Einschränkungen die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a, 50 und 59 BVV2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Der Stiftungsrat hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeiten zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z. B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und bei den angeschlossenen Arbeitgebern.

BALCONSULT.AG

Wir empfehlen, trotz der oben erwähnten Einschränkungen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 22. Juni 2010

BALCONSULT AG



Thomas Allemann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Herren
Zugelassener Revisionsexperte